PflegeKolleg Fragebogen

Pflege im Recht

(Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.)

1. Welche Voraussetzungen muss ein Verfahrenspfleger laut Werdenfelser Weg mitbringen?

- A Er muss Rechtsanwalt sein.
- B Verfahrenspfleger sind Spezialisten mit pflegerischer Erfahrung (z.B. Altenpfleger, Krankenpfleger oder Heilerziehungspfleger).
- C Verfahrenspfleger kann jeder werden.

2. Neben einer anderen Herangehensweise im Genehmigungsverfahren steht der Werdenfelser Weg mittlerweile für:

- A Das Vermeiden von Fixierungen und die Suche nach Alternativen
- B Das Modell der fördernden Prozesspflege
- C Das psychobiografische Betreuungskonzept

3. Was charakterisiert eine vertikale Arbeitsteilung?

- A Ärzte arbeiten untereinander zusammen.
- B Verschiedene Berufsgruppen arbeiten weisungsgebunden zusammen.
- C Pflegekräfte arbeiten untereinander zusammen.

4. Worum geht es bei der Delegation ärztlicher Tätigkeiten auf Pflegekräfte?

- A Um die Zuweisung von Aufgaben.
- B Um das Ersetzen des Arztes durch die Pflegekraft.
- C Um die vorübergehende Übertragung von Tätigkeiten.

5. Welcher Bereich ist nicht delegationsfähig?

- A Wechsel eines Dauerkatheters
- B Blutentnahme und EKG
- C Diagnostik, Therapie und operative Eingriffe

6. Worauf hat der Patient bei einer Behandlung Anspruch?

- A Auf die bestmögliche gerade verfügbare Behandlung.
- B Auf eine Behandlung nach dem sogenannten Facharztstandard.
- C Auf die Behandlung nach seinen Vorstellungen.

7. Wozu sind Beschäftigte nach dem Arbeitsschutzgesetz gegenüber dem Arbeitgeber oder Vorgesetzten verpflichtet?

- A Jede von ihnen festgestellte unmittelbare erhebliche Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit unverzüglich zu melden.
- B Jede von ihnen festgestellte unmittelbare erhebliche Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit zeitnah zu melden.
- C Jede von ihnen festgestellte unmittelbare erhebliche Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit je nach Ermessen zu melden.

8. Wovon befreit die Gefährdungsanzeige die Pflegenden nicht?

- A Von arbeitsrechtlichen Folgen.
- B Vom Leisten fachlich korrekter Arbeit.
- C Von haftungsrechtlichen Konsequenzen.

9. Wie sollte die Gefährdung angezeigt werden?

- A Ausschließlich schriftlich
- B Ausschließlich mündlich
- C Mündlich und möglichst schriftlich

10. Was ist beim Formulieren der Gefährdungsanzeige besonders wichtig?

- A Die Situation, die Gefährdung sowie den drohenden Schaden konkret zu beschreiben.
- B Die eigene Befindlichkeit detailliert zu schildern.
- C Die Meinung der beteiligten Kollegen zu berücksichtigen.

Identnummer: 20090935

Fernfortbildung zum Mitmachen

Mit dem HEILBERUFE PflegeKolleg können sich alle Pflegekräfte unkompliziert fortbilden. Wenn Sie 9 der 10 Fragen richtig beantworten, erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat, das Ihnen 3 Punkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender (RbP – www.regbp.de) beim Deutschen Pflegerat (DPR) sichert.

So nehmen Sie teil

Am einfachsten füllen Sie den Fragebogen unter www.springerpflege.de online aus. Unmittelbar nach der Teilnahme erfahren Sie, ob Sie bestanden haben und können sich Ihr Zertifikat gleich ausdrucken.

Per Post senden Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin
Redaktion HEILBERUFE
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
(Fax: 030 82787 5505)

Die Online-Teilnahme ist für Abonnenten der Zeitschrift HEILBERUFE kostenlos; von Nicht-Abonnenten sowie bei postalischer Einsendung wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

**Teilnahmeschluss
ist der 20.06.2018**

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

- ☐ Ich bin Abonnent/in von HEILBERUFE und möchte gegen Gebühr (5 €/pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.
- ☐ Ich habe kein HEILBERUFE Abo und möchte gegen Gebühr (7,50 €/ pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Datum/Unterschrift